

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 6: **Denkmäler sanieren**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Sanierung Regierungs- gebäude, Frauenfeld www.simap.ch	Kanton Thurgau 8510 Frauenfeld	Wettbewerb mit zweistufiger Präqualifikation und anschliessendem Zuschlagsverfahren	Keine Angaben	Bewerbung 21.2.2008
Verbesserung der Publikums- und der Gleisanlagen, Sargans christof.coray@sbb.ch	SBB Infrastruktur 8021 Zürich	Wettbewerb, offen, für Bau- ingenieurInnen	Keine Angaben	Anmeldung 27.2.2008 Abgabe 3.3.2008
Seeanlagen, Diessen am Ammersee (D) www.diessen.de Link: Aktuelles	Marktgemeinde Diessen a. A. D-86911 Diessen a. A.	Ideenwettbewerb, offen, einstufig, für Teams aus ArchitektInnen und Land- schaftsarchitektInnen	Christoph Valentien, Andrea Gebhard, Wolf-Eckart Lüps, Stefan Holzfurtner, Ursula Kirchner, Christoph Maas	Abgabe 11.4.2008
Neubau des Justizzentrums, Korneuburg (A) www.big.at	Bundesimmobiliengesellschaft A-1031 Wien	Realisierungswettbewerb, offen, einstufig, mit an- schliessendem Verhandlungs- verfahren, für ArchitektInnen und BauingenieurInnen	Elke Delugan-Meissl, Walter Stelzhammer, Peter Ehrenberger	Abgabe 14.4.2008 (Pläne) 21.4.2008 (Modell)
Construction de logements «La Fontenette», Carouge www.simap.ch	Fondation HBM Emma Kammacher 1211 Genève 8	Concours de projets à un de- gré, ouvert, pour architectes sia PRÜFT	E. Dunant, J.-M. Bondallaz, U. Brauen, M. Lopreno, S. Maccagnan, C. Matter, T. Necker, C. Pictet, C. Sumi, P. Vincent	Abgabe 13.5.2008

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe.

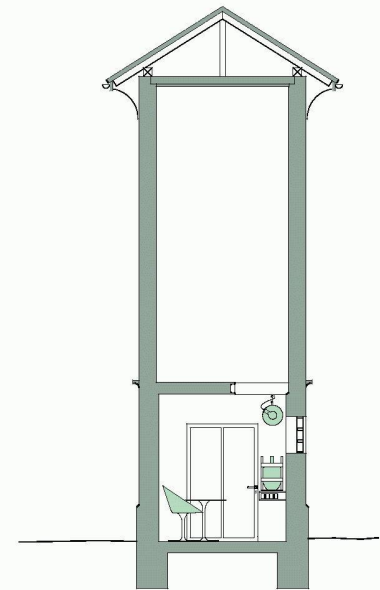
PREIS

Transform the Future 2008 www.dalsouple.com	Dalsouple GB-Somerset TA6 6AJ	International competition seeking a colourful, sustain- able design for a local community group by design students from relevant disciplines	Kevin McCloud, Jim Hamilton, Jim McClelland, Tim Gaukroger	Abgabe 31.5.2008
--	----------------------------------	---	--	---------------------

UMNUTZUNG TRAFOHAUS ANDHAUSEN



01 Obstanbau und Ausschank – das Projekt «Most Wanted» verwandelt die Trafostation ohne Umbauten in einen Mostturm (Mayo Bucher mit Drexler Guinand Jauslin Architekten, Zürich)



02 «Most Wanted»: Schnitt, Mst. 1:125. Die bestehende Leiter ins OG entfällt

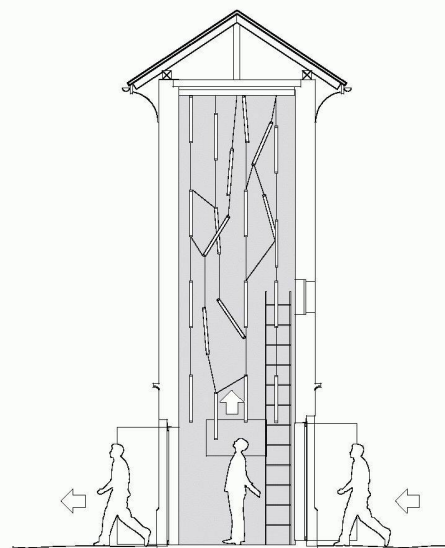
Ein Anfang ist gesetzt: Der Thurgauer Heimatschutz lobte zu seinem hundertjährigen Bestehen einen Wettbewerb zur Umnutzung der Trafostation Andhausen aus. Das Gewinnerteam um Mayo Bucher und die Zürcher Architekten Drexler Guinand Jauslin macht mit einfachen Mitteln aus dem Energiedenkmal einen «Mostturm».

(af) Mit der allgemeinen Elektrifizierung hielten auch die turmartigen Transformatorenhäuser Einzug in die Landschaft. Allein im Kanton Thurgau existieren heute noch über 800 dieser kleinen, unscheinbaren Zweckbauten, von denen die meisten inzwischen ihre Funktion verloren haben. Sie sind Zeugen der Industrialisierung – gleichzeitig stellt sich die Frage, was mit ihnen geschehen soll.

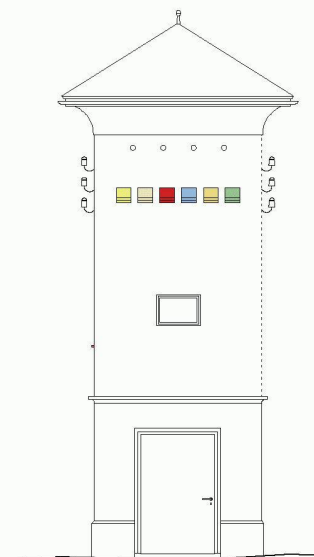
Eines dieser Bauwerke ist auch die Trafostation Andhausen am Rand einer Obstbaumanlage. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Berg entwickelte der Thurgauer Heimatschutz eine besondere Form des Ideenwettbewerbs: Der Sieger erhält für 99 Jahre das Baurecht zur eigenen Nutzung mit der Auflage, seinen Entwurf zur Umnutzung innerhalb eines Jahres auszuführen.



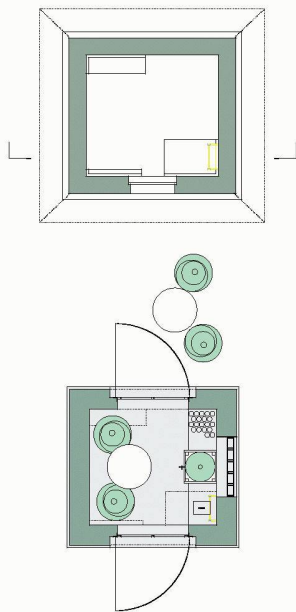
04 «Rauchwurst»: Umgenutzt als Räucherkamer, werden Bauwerk und Tradition bewahrt



05 «Open Doors»: Ohne die Zwischendecke entsteht ein hoher Ausstellungsraum



06 «Biene summt»: Wo früher Leitungen in den Turm führten, fliegen heute Bienen in ihr Nest



03 «Most Wanted»: Grundrisse OG (Klangraum) und EG (Moststube), Mst. 1:125

Von den ursprünglich 38 eingereichten Projekten qualifizierten sich sieben für die zweite Runde. Nachdem diese Teilnehmer Ende Oktober 2007 ihre Projekte persönlich vorgestellt hatten, traf sich die Jury im Dezember erneut, um das Siegerprojekt zu küren. Einstimmig entschied sich das Gremium für das Gesamtpaket «Most Wanted»: Zur Energieversorgung von Wanderern und Velofahr-

ern wird die Trafostation zu einem Mostauschank und Kulturort umgerüstet. Als vorteilhaft bewertet die Jury, dass für diese Umnutzung keine baulichen Eingriffe nötig sind. Auch ist die Nutzung baurechtlich unproblematisch und sehr landwirtschaftsnah, was eine hohe Akzeptanz durch Gemeinde und Anwohner verspricht.

Auf alle vier Fassaden wird ein Fries mit der weithin sichtbaren Beschriftung «Most» aufgebracht. Der Ausschank im Erdgeschoss besteht lediglich aus einer kleinen Theke und wenigen Sitzgelegenheiten. Das hohe Obergeschoss dient als Resonanzraum für eine Klanginstallation. Eine Komposition von Damien Zanker aus Geräuschen, die aus der Mostherstellung stammen, soll das grosse Volumen füllen und damit indirekt erlebbar machen. Eine dauerhafte Erschliessung ist so nicht notwendig.

Abhängig vom endgültigen Budget wird sich entscheiden, wie aufwändig und dauerhaft die Interventionen ausgeführt werden können. Das Entwurferteam hofft über eine selbstfinanzierte kleine Lösung hinaus Sponsoren begeistern zu können, um ihr Konzept professionell ausführen lassen zu können. Zu diesem Zweck wurde in diesen Tagen ein Trägerverein gegründet.

Die Jury kann sich darüber hinaus die Umsetzung weiterer Wettbewerbsprojekte an anderen Orten vorstellen, um so aus den Über-

resten des ehemaligen Netzwerks ein neues aufzubauen. So liesse sich beispielsweise zusammen mit einigen der vorgeschlagenen Sommerherbergen ein Netz für den Wander- und Velotourismus aufbauen. Die anstehende Realisierung in Andhausen ist erst das Pilotprojekt, dem noch möglichst viele folgen sollen.

ZUR AUSFÜHRUNG

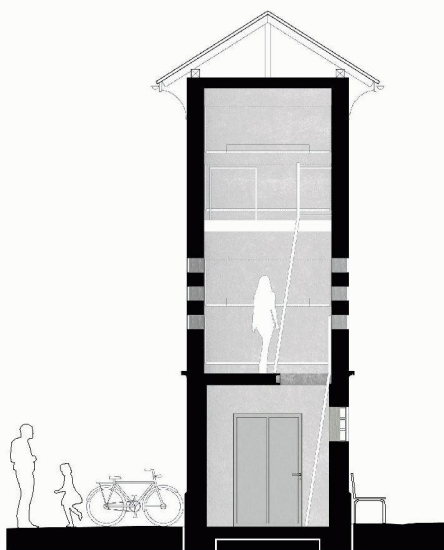
«Most Wanted»: Mayo Bucher mit Drexler Guinand Jauslin Architekten, Zürich; Mitarbeit: I. Henny, Andrew McGee; Damian Zangger (Klanginstallation)

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

«Room with a view»: Manuel Joss, Uzwil; Mitarbeit: Christian Bitterli
 «Doping»: Roger Graf, Widnau; Mitarbeit: Stefan Meyer
 «Open Doors»: Norbert Föhn, Zürich
 «Biene summt»: Martin Plattner, Arlesheim; Mitarbeit: Lukas Plattner
 «Rauchwurst»: Balz Amrein Architektur, Zürich
 «Volt»: Thomas Gebert, St. Gallen

PREISGERICHT

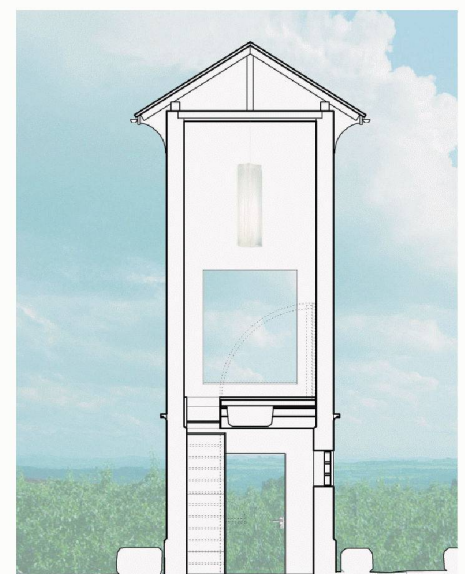
Uwe Moor, Präsident Thurgauer Heimatschutz; Max Buri, Gemeindeammann; Urs Fankhauser, Denkmalpfleger Kanton Thurgau; Rita Schiess, Architektin, Zürich; Dieter Bötschi, Architekt, Romanshorn; Eugen Mugglin, Architekt, Luzern; Werner Keller, Architekt, Weinfelden (Vorprüfung)



07 «Doping»: 27 Kernbohrungslöcher belichten die Sommerherberge für bis zu vier Velofahrer



08 «Volt»: Turmwohnung über vier Ebenen mit beweglichen Einbauten im hohen OG



09 «Room with a view»: Das Südfenster schafft eine stimmungsvolle, kleine Sommerwohnung